

Zusatz zur Patientenverfügung: Klärung des Reanimations- und Notfallstatus bei allen RisikopatientInnen

Viele hochbetagte Menschen und solche mit chronischen oder schweren Krankheiten wünschen nicht mehr alle lebensverlängernden Massnahmen. Oft sind aber die Behandlungswünsche in einer Krisensituation gar nicht oder nicht klar dokumentiert. Sehr viele Patientenverfügungen halten nur fest, dass lebensverlängernde Massnahmen abgebrochen werden sollen, wenn keine Hoffnung besteht, die Urteilsfähigkeit wieder zu erlangen. Bei schwerem Covid-19-Verlauf wird das erst nach einigen Tagen künstlicher Beatmung klar. Wenn jemand a priori nicht intubiert und allenfalls auch nicht mehr hospitalisiert werden möchte, ist es hilfreich, das in einer Patientenverfügung explizit festzuhalten. Bei erhaltener Urteilsfähigkeit wird man in der Krisensituation das Behandlungsziel nochmals verifizieren.

Mit „RisikopatientInnen“ sollte das Vorgehen bei einer schweren Lungenentzündung zusammen mit den Angehörigen besprochen werden – **spätestens wenn COVID-19 Verdacht** besteht:

Wie wird die jetzige Lebensqualität empfunden? Wie gerne lebt der Patient in letzter Zeit?

Wie wichtig ist es ihm, noch (lange) weiter zu leben, auch wenn die jetzt bereits vorhandenen Krankheiten und Leiden nicht verbessert werden können?

Soll bei einer Krisensituation, wie z.B. einer Lungenentzündung versucht werden, das Leben zu erhalten? Oder sollte man sich darauf beschränken, die Beschwerden gut zu lindern?

Falls man das Leben erhalten soll, wäre dafür auch eine Spitaleinweisung erwünscht? Und wäre im Falle einer Spitaleinweisung auch eine intensivmedizinische Behandlung

erwünscht, auch wenn bei vorbestehender Krankheit oder hohem Alter die Chancen, die Intensivstation wieder zu verlassen kaum grösser sind, als dort zu sterben?

Das Behandlungsziel und das Vorgehen bei lebensbedrohlichem Zustand, insbesondere bei respiratorischer Verschlechterung kann in der PV der [FMH/SAMW Kurzversion](#) oder auf dem SPAC Notfallplan (s. hinten) festgehalten werden. Unterzeichnung durch Patient und/oder Stellvertreter. Es sollte zumindest das Gespräch gesucht und in der Krankengeschichte dokumentiert werden.

Notfallplan zur palliativen Behandlung von COVID-19

Name:..... Vorname:..... Geb. Dat:

Mein Therapieziel bei einem COVID-19 Infekt ist die wirksame Linderung von
allfälligen Leiden.

Eine Spitaleinweisung **wünsche ich/ wünsche ich nicht**

eine intensivmedizinische Behandlung **wünsche ich / wünsche ich nicht.**

(Bitte Gewünschtes unterstreichen)

Ort, Datum: Unterschrift (Pat / Stv):.....

Eine unterschriebene datierte Kopie dieses Zusatzes zur Patientenverfügung bitte an Ihre Hausärztin
gp.mellingen@hin.ch schicken oder mailen